



清华大学
Tsinghua University



Abschlussbericht

Volksrepublik China

Peking

Tsinghua Universität (THU)

Department of Mechanical Engineering
September 2013 bis Juli 2014

Kursbesuch

Finanzierung: DAAD-Jahresstipendium gekoppelt mit CSC-Stipendium

Physikalische Ingenieurwissenschaften (Technische Universität Berlin)

Master of Science

Viertes Fachsemester im Masterstudium

Johannes Hörmann
johannes.laurin@gmail.com

In diesem Bericht werde ich einige Punkte aus meinem Zwischenbericht wieder aufgreifen und ergänzen. Im Anhang findet sich eine Campuskarte, auf der die im Text erwähnten Gebäude markiert sind.

Ich heiße Johannes Hörmann und studiere im Doppelmasterprogramm “Physikalische Ingenieurwissenschaften / Mechanical Engineering” der TU Berlin (TUB) und der Tsinghua-Universität (清华大学, qing1hua2da4xue2, THU). Das Studium habe ich 2012 an der TUB begonnen, seit Wintersemester 2013 halte ich mich an der THU auf. Mein Interesse an China besteht bereits seit Beginn meines Bachelorstudiums in Physik an der FU Berlin im WS 2008. Damals belegte ich an der Sinologie-Fakultät der FU Berlin Chinesischsprachkurse und verbrachte später in 2010/2011 im Rahmen eines Sprachprogramms ein Jahr an der Sun Yat-sen Universität in Kaohsiung, Taiwan, ebenfalls bereits mit Förderung vom DAAD. Dieser Aufenthalt in Taiwan ließ in mir den Entschluss reifen, meine erworbenen Sprach- und Kulturkenntnisse auch im späteren beruflichen Werdegang sinnvoll einzusetzen. 2012 beendete ich mein Bachelorstudium und nahm das Masterstudium an der TUB auf, im Studiengang “Physikalische Ingenieurwissenschaften” mit den Schwerpunkten “Mechatronik” und “Numerik und Simulation”.

Die Planung für meinen Auslandsaufenthalt hat sich mehrfach geändert. Als ich im Herbst 2012 meine Bewerbung für den DAAD einreichte, bewarb ich mich bereits für die Förderung des erwähnten Doppelmasterprogramms über ein gemeinsames Jahresstipendium von DAAD und CSC. Damals hatte ich die Vorstellung, mit einem Jahr an der TUB und dem darauf folgenden zweiten Jahr an der THU und einer dort durchgeführten Masterarbeit mein Studium abzuschließen. Das Doppelmasterabkommen war frisch zwischen den beiden Fakultäten ausgehandelt worden, ich würde der erste Teilnehmer sein. Jedoch verschob sich die endgültige Unterzeichnung seitens der THU, und ich war gezwungen, umzudisponieren – so erreichte ich Beijing zum WS 2013 zunächst unter dem Status eines „gewöhnlichen“ Austauschstudenten.

Die Vorlesungszeit im WS beginnt Mitte September. Man hat etwa zwei Wochen Zeit vor der endgültigen Fachwahl, die man online vornimmt, in Kurse reinzuhören. Als Austauschstudent gibt es keine Leistungsmindestanforderungen, allerdings existiert eine Obergrenze für die Anzahl an Credits von belegten Kursen pro Semester: Maximal 20, davon maximal acht in fachfremden Kursen außerhalb der eigenen Fakultät, wobei 1 THU-Credit etwa 1.5 bis 2 ECTS im Leistungsaufwand entsprechen sollte. Neben Fachkursen im Bereich der Robotik füllte ich meinen Stundenplan im ersten Semester mit Sprachkursen.

Es gibt zwei unterschiedliche Organe an der THU, die Chinesischkurse anbieten: Pflichtsprachkurse für Vollzeit-Sprachstudenten und vollwertige Master- oder PhD-Studenten werden von einem Chinesisch-Sprachzentrum mit Verwaltung im sogenannten C-Building angeboten und stehen Austauschstudenten nicht offen. Daneben bietet allerdings auch die Sinologie-Fakultät (Department Of Chinese Language And Literature, 中国语言文学系, zhong2guo2yu3yan2wen2xue2xi4) Kurse für Chinesisch Lernende an, die allen Interessenten offenstehen. Diese Kurse gliedern sich in Niveau 1 bis 4 von leicht bis schwer, wobei manche Niveaus auch noch in niedere und höhere Stufe unterteilt sind. Es gibt Unterricht in gesprochener Sprache (口语课, kou3yu3ke4), Leseunterricht (精读课, jing1du2ke4) und Schreibunterricht (写作课, xie3zuo4ke4). Für diese Sprachkurse ist kein Einstufungstest abzulegen, es darf frei gewählt werden. Wer sich für diese Sprachkurse interessiert, kann im „International Office“ der Sinologie zu Beginn des Semesters nach einem Ausdruck der

Kurspläne abholen, im „Xinzhai“-Gebäude, Raum 314 (新斋 314). Das ist meiner Erfahrung nach die einfachste Methode, sich über das Kursangebot zu informieren, online sind Kurse, Zeiten und Räumlichkeiten schwer und nur unstrukturiert zu finden.

Im zweiten Semester habe ich vorwiegend fachliche Kurse belegt, die numerische Mathematik von partiellen Differentialgleichungen und Grundlagen der Finiten Elemente Methode berührten.

Während meines zweiseimestrigen Aufenthaltes wurde das Doppelmasterabkommen erwartungsgemäß unterzeichnet, man gab mir die Option, meinen Status vom Austauschstudenten zum „Degree“-Studenten zu ändern und an der THU zu verweilen. So begann ich nun im September 2014 das dritte Semester an der THU, nun als vollwertiger Masterstudent. Auch wenn das dritte Semester nicht mehr in die Förderungsdauer des DAAD-Jahresstipendiums fällt, so habe ich doch gerade zu Semesterbeginn einige interessante Erfahrungen mit der Verwaltung und Studienorganisation gemacht, auf die ich hier eingehen möchte. Der Aufenthalt als „vollwertiger Masterstudent“ bringt einige markante Unterschiede zu dem Status eines gewöhnlichen Austauschstudenten mit sich.

So wurde ich mit der Änderung meines Status als Master-Erstsemester behandelt, es gab eine Reihe von Pflichtveranstaltungen. Daneben gab es viele Formalitäten an verschiedenen Orten zu erledigen, einige davon hatte ich bereits im vorhergehenden Jahr zur Anmeldung als Austauschstudent durchlaufen. Zunächst galt es, sich beim „International Office“ im Zijing-Gebäude 22 mit der Zulassungsbescheinigung und einigen Passbildern anzumelden. Dort erhielt ich auch ein Programm mit den Pflichtterminen der nächsten Tage: Zuerst, recht pompös, die Einbalsamierungszeremonie für alle neuen Masterstudenten der Universität, wohl mehr als 5000, im gefüllten Sportstadion auf dem Campus. Eine Kapelle spielte die Nationalhymne unter der großen roten Fahne, wozu das Publikum aufstand und mitsang. Als Nächstes ging es zum Erstellen einer neuen Campuskarte eines anderen Tages wieder ins Stadion zum Fototermin. Die Campuskarte kann auf dem Gelände der Universität auch als EC-Karte zur Bezahlung z.B. in den Mensen oder im Schwimmbad verwendet werden. Sie wird direkt mit dem eigenen Konto bei der „Bank of China“ verknüpft. Mein „Bank of China“-Konto war bereits mit der Campuskarte des gewöhnlichen Austauschstudenten aus den ersten zwei Semestern verbunden, aber mit Pass und neuer Campuskarte konnte ich in der Bankfiliale im C-Building auf dem Campus einfach einen Antrag zur Änderung der Verknüpfung stellen. Als Degree-Student genießt man volle Subventionen, während man als Austauschstudent bei vielen Dingen draufzahlen muss. So kostet mich der Schwimmbadeintritt nun 7 RMB im Vergleich zu vorherigen 12 RMB, und auch das Mensaessen kostet weniger. Der dritte Pflichttermin war die Anmeldung in der eigenen Fakultät, und hier bekam ich ein neues Programm mit weiteren Pflichtterminen für die kommende Woche, diesmal fakultätseigene. Jeden Tag Programm ab dem nächsten Morgen, ich war etwas irritiert über diese kurzfristige Information, hatte ich doch meine Tage bereits verplant, auf der Grundlage des ersten ausgegebenen Programms. Nächste wichtige Veranstaltung, wenn auch nicht Pflicht, war die fakultätseigene Semesterauftaktparty, ein von neuen Studenten für ihre Kommilitonen erstelltes Abendprogramm, für das natürlich auch wir wenigen internationalen Studenten im „Mechanical Engineering“ (ein Schwede, ein Iraner, ein Usbeke, ein Koreaner, ein aus Amerika zurückgekehrter Überseechinese und ich) gebeten werden, einen Beitrag zu leisten.

Neben diesen ganzen Terminen ist die größte Aufgabe für jeden neuen Master- oder PhD-Studenten, den passenden Betreuer für das Studium zu finden. Anders als bei uns ist es an der THU nämlich üblich, dass nicht nur die Abschlussarbeit, sondern das ganze Studium, betreut wird. Mit dem Betreuer (Supervisor, 导师, dao3shi) arbeitet jeder Anwärter zum akademischen Grad einen individuellen Studienplan unter Berücksichtigung der Vorgaben in der Studienordnung aus. Im gesamten Masterstudium sollte ein regulärer (chinesischer) Masterstudent wenigstens 23 Credits sammeln, davon entfallen zwei Credits auf den politischen Kurs, „Studien der Theorie und Umsetzung des speziellen chinesischen Sozialismus“ (中国特色社会主义理论与实践研究). Als internationaler Student kann man ersatzweise andere gesellschaftswissenschaftliche Kurse belegen. Angeboten werden zur Zeit meines Studiums

- An Introduction of Science, Technology and Society in China (中国科学技术与社会导论)
- Chinese Culture, History and Values (中国文化, 历史和价值)
- Chinese Philosophy (中国哲学)
- A Comparative Study of Chinese Culture and Society (中国社会与文化比较研究)

Der obere Kurs wird auf Chinesisch angeboten, alle anderen auf Englisch.

Weiterhin gibt es die Anforderung von zwei Credits in einer Fremdsprache, diese Credits müssen von internationalen Studenten mit einem Chinesischsprachkurs des bereits erwähnten Sprachzentrums erfüllt werden. Zu Semesterbeginn findet im C-Gebäude eine Einstufungsprüfung statt. Man wählt zwischen einem A-Test und einem B-Test. Während der A-Test wohl besser dazu geeignet ist, die entsprechende Einstufung durchzuführen, kann durch Bestehen (mehr als 60 Punkte) des sehr viel schwereren B-Tests von den zwei Pflichtcredits in chinesischer Sprache befreit werden. Auch das Vorlegen eines HSK-6-Zertifikats mit einer Mindestpunktzahl von 195 würde zur Befreiung genügen. Ich versuchte mich am B-Test und erreichte eine sehr geringe Punktzahl, aufgrund derer mir Kurs mittleren Niveaus empfohlen wurde. Die Empfehlung ist allerdings nicht bindend.

Je ein Pflichtcredit entfällt noch auf einen Vortrag „Zusammenfassung der Referenzen und Vorstellung des Themas der Masterarbeit“ (文献综述与选题报告) und auf „Akademische Veranstaltungen“ (学术活动), bei letzterem Modul handelt es sich um die 10-fache bescheinigte Teilnahme an akademischen Vorträgen.

In meinem Fall unterscheidet sich der speziell zwischen TUB und THU ausgehandelte Doppelmastervertrag in den Anforderungen von der oben beschriebenen Studienordnung. Statt 23 an der THU belegten Credits werden insgesamt 36 gefordert, wovon 19 an der THU belegt werden sollen. Dabei wird die Konvertierung von ECTS zu THU-Credits bei 2:1 fixiert. Die Zahl der Credits ist gegenüber den Standardmasterstudenten so viel höher, da sich der Aufwand für Masterarbeit stark zwischen TUB und THU unterscheidet: Während an der TUB der Arbeitsaufwand mit einer Bewertung von 18 ECTS (~ 9 Credits an der THU) sehr gering ausfallen sollte, arbeitet ein Masterstudent an der THU in der Regel an einem mindestens einjährigen Projekt. Deshalb sieht die TUB eine Anrechnung zu 48 ECTS vor, sollte die Masterarbeit an der THU durchgeführt werden. Im Folgenden ist eine Gegenüberstellung der Anforderungen beider Universitäten zu finden.

	TUB (ECTS)	THU (THU-Credits)
Insgesamt	120 ECTS (inkl. Masterarbeit)	36 Cr. plus Masterprojekt
Aufteilung	Wenigstens 60 ECTS an TUB und wenigstens 60 ECTS an THU	Wenigstens 19 Cr.
Studienstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Mathematische Kurse (min. 18 ECTS) • Zwei Schwerpunkte, die sich in Kernbereich und Aufbaubereich unterteilen (insgesamt mind. 54 ECTS, mind. 24 ECTS je Schwerpunkt und mind. 24 ECTS in den Kernbereichen), gewählt aus den fünf möglichen Schwerpunkten <ul style="list-style-type: none"> ◦ Numerik und Simulation ◦ Fluiddynamik ◦ Mechatronik ◦ Festkörpermechanik ◦ Thermodynamik ◦ Technische Akustik • Projekt (mind. 6 ECTS) • Wahlfreier Bereich (mind. 24 ECTS, davon mind. 9 ECTS in technischen und mind. 9 ECTS in nicht-technischen Fächern) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kernpflichtkurse (mind. 10 Cr.) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Chinesische Sprache (2 Cr.) ◦ Gesellschaftswissenschaftlicher Kurs (2 Cr.) ◦ Mathematische Kurse (mind. 4 Cr.) ◦ Akademische Veranstaltungen (1 Cr.) ◦ Vorstellung des Themas der Masterarbeit (1 Cr.) • Fachkurse (mind. 26 Cr.), davon <ul style="list-style-type: none"> ◦ Kernbereich (mind. 12 Cr.) Kurse aus dem TUB-Kernbereich der Schwerpunkte „Numerik und Simulation“, „Mechatronik“ und „Festkörpermechanik“ fallen in diese Kategorie. ◦ Aufbaubereich (mind. 9 Cr.) Kurse aus dem TUB-Aufbaubereich der Schwerpunkte „Numerik und Simulation“, „Mechatronik“ und „Festkörpermechanik“ fallen in diese Kategorie. ◦ Fachübergreifender Bereich (mind. 5 Cr.) Kurse aus den TUB-Schwerpunkten „Fluiddynamik“, „Thermodynamik“ und „Technische Akustik“ fallen in diese Kategorie.
Masterarbeit	18 ECTS Wird die Masterarbeit an der THU durchgeführt, so kann sie mit 48 ECTS angerechnet werden und somit Projekt und wahlfreien Bereich mit abdecken	Ein mind. einjähriges Projekt, in dessen Verlauf wenigstens ein veröffentlichbarer wissenschaftlicher Artikel fabriziert werden soll
Abschluss	<p>Wenn zwei unterschiedliche Masterarbeiten nach den jeweiligen Anforderungen von THU und TUB durchgeführt werden, so werden zwei unabhängige Masterzeugnisse verliehen, wohingegen zwei aufeinander verweisende Zeugnisse ausgegeben werden, wenn nur eine Masterarbeit durchgeführt wird. Am Ende stehen die Abschlüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Master of Science „Engineering Science / Physikalische Ingenieurwissenschaft“, TUB • Master of Mechanical Engineering, THU 	

Ich hatte während meines einjährigen Aufenthaltes als Austauschstudent genügend Zeit, mir über die Themenwahl der Abschlussarbeit Gedanken zu machen. Ursprünglich hatte ich die Absicht, bereits während meines zweiten Semesters an der THU eine kleine Masterarbeit im Bereich der Robotik zu verfassen, die die Anforderungen der TUB erfüllt. Diesen Plan habe ich verworfen, als klar wurde, dass sich die Anforderungen der beiden Universitäten an die Kurswahl doch erheblich unterscheiden.

Stattdessen konzentrierte ich mich im zweiten Semester an der THU auf Kurse, die mir im nun beginnenden Doppelmasterprogramm angerechnet werden können. Nun habe ich den „Rücken frei“ für die große Masterarbeit, die ich hier an der THU durchführen werde. Für solch ein zeitaufwendiges Projekt erschien es mir sinnvoll, mich wieder den computergestützten Simulationen zuzuwenden, die mich bereits durch mein Bachelorstudium, die damalige Abschlussarbeit und weiter in mein Masterstudium hinein begleitet haben. In der Vergangenheit habe ich mich bereits an der FU Berlin mit der Simulation von elektrischen Feldern beschäftigt, später an der TUB habe ich die numerische Fluidodynamik kennengelernt, und an der THU die Modellierung von Festkörpermechanischen Problemen mit Hilfe von finiten Elementen. Kurzgefasst bin ich theoretisch breit aufgestellt, im Feld der Anwendung jedoch habe ich bislang zwar in viele Bereiche „herein geschnuppert“, ohne mich aber auf eine Spezialisierung festzulegen. So hegte ich die Befürchtung, an der „Mechanical Engineering“-Fakultät der THU kein geeignetes Thema zu finden. Da hatte ich mich allerdings getäuscht. Teil der Fakultät ist ein renommiertes Forschungszentrum für Tribologie, der Lehre von Reibung und Schmierung. Hatte ich diese Institution in den vergangenen zwei Semestern weitgehend ignoriert, so fand ich nun bei genauerer Betrachtung heraus, dass dort unter anderem stark an Grundlagenforschung mit theoretischen, physikalischem Hintergrund gearbeitet wird, und so, wie in vielen wissenschaftlichen Bereichen, halten die numerischen Methoden auch im Feld der Tribologie Einzug. So experimentiert man dort z.B. mit den Oberflächeneigenschaften von Graphen und versucht, Experimente mit computergestützten Simulationen nachzuvollziehen. Auf der Suche nach einem Betreuer sah ich mir nach den Informationen der Instituts-Website die Veröffentlichungen der Professoren an, und kontaktierte Prof. Meng Yonggang (孟永钢). Er bot mir ein Projekt an, in dem es um die Validierung experimenteller Ergebnisse mittels Simulation geht. Zwei seiner Doktoranden haben sich in den vergangenen Jahren mit der Beeinflussung von Schmierflüssigkeit durch elektrische Felder auf Stahloberflächen beschäftigt – die Reibungseigenschaften des Schmiermittels lassen sich durch angelegte Spannung verändern. Bei theoretischer Betrachtung überschneiden sich in einem solchen Oberflächenexperiment viele Bereiche der Physik und der Ingenieurwissenschaft: die Lehre von Schnittstellen, Festkörperphysik, Fluidodynamik, Tribologie, Elektrostatik und auch chemische Physik. Damit ist der grobe Rahmen meines Masterprojektes festgelegt. Gemeinsam haben wir einen Studienplan ausgearbeitet, der die oben beschriebenen Anforderungen seitens der THU erfüllt:

Bereich	Fach	Uni	THU-Credits
Kernpflichtkurse 公共必修 10 Cr.	Numerische Lösungsverfahren partieller Differentialgleichungen (偏微分方程数值解)	THU	4
	Einführung in Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft Chinas (中国科学技术与社会导论)	THU	2
	Fortgeschrittenes Chinesisch (高级汉语)	THU	2
	Akademische Veranstaltungen (学术活动)	THU	1
	Vorstellung des Themas der Masterarbeit (文献综述与选题报告)	THU	1

Kernbereich 专业基础 mind. 12 Cr.	Prinzipien der Tribologie (摩擦学原理)	THU	3
	Numerische Fluidodynamik 1 (CFD 1)	TUB	3
	Finite Elemente: Analyse und Anwendung (有限元分析及应用)	THU	3
	Robotik	TUB	3
	Künstliche Intelligenz: Grundlagen und Anwendungen	TUB	3
Aufbaubereich 专业提高 mind. 9 Cr.	Experimentelle und analytische Methoden der Tribologie (摩擦学实验及分析方法)	THU	3
	Projektorientierte Übung: Ingenieurtechnische Anwendung der Finiten Elemente Analyse (工程应用的有限元分析专题训练)	THU	2
	Robotik und Bionik (机器人与仿人学)	THU	3
	Robotik-Seminar	TUB	1
	Robotik-Projekt	TUB	4
Fachueber- greifender Bereich 跨学科 mind. 5 Cr.	Numerische Fluidodynamik 2 (CFD 2)	TUB	3
	Numerische Fluidodynamik 3 (CFD 3)	TUB	3

Zum Vergleich dazu den seitens der TUB akzeptierten Studienplan:

Bereich	Fach	Uni	ECTS
Mathematische Methoden (mind. 18 ECTS)	Mathematische Physik 1: Klassische Mechanik	TUB	10
	Numerische Lösungsverfahren partieller Differentialgleichungen (偏微分方程数值解)	THU	8
Schwerpunkt 1: Numerik und Simulation (mind. 24 ECTS)	Numerische Fluidodynamik 1 (CFD 1)	TUB	6
	Numerische Fluidodynamik 2 (CFD 2)	TUB	6
	Numerische Fluidodynamik 3 (CFD 3)	TUB	6
	Finite Elemente: Analyse und Anwendung (有限元分析及应用)	THU	6
	Projektorientierte Übung: Ingenieurtechnische Anwendung der Finiten Elemente Analyse (工程应用的有限元分析专题训练)	THU	4
Schwerpunkt 2: Mechatronik (mind. 24 ECTS)	Robotik	TUB	6
	Künstliche Intelligenz: Grundlagen und Anwendungen	TUB	6
	Robotik-Seminar	TUB	3
	Robotik-Projekt	TUB	9
	Robotik und Bionik (机器人与仿人学)	THU	6
Wahlfreibereich (mind. 24 ECTS)	Erfüllt über Durchführung der einjährigen Masterarbeit an THU	THU	
Projekt (mind. 6 ECTS)			
Masterarbeit (18 ECTS)	Kleine Masterarbeit an TUB, noch offen.	TUB	18

Aus den obigen Studienplänen wird ersichtlich, dass eine gegenseitige Anerkennung der Credits aufgrund der verschiedenen Studienordnungen weitgehend, aber nicht komplett möglich ist. So sind z.B. an der THU im Kernbereich einige an der TUB nicht geforderte Kurse zu erfüllen. Umgekehrt fordert die TUB eine breitere Ausbildung mit mathematischem Hintergrund. Außerdem kann man bei der Gestaltung der Studienpläne mit den Anforderungen in den Studienordnungen „spielen“, ein Beispiel: Die drei an der TUB belegten CFD-Kurse können entweder unter dem Schwerpunkt „Numerik und Simulation“ oder unter „Fluidodynamik“ laufen. Damit können sie laut der THU-Studienordnung im Kernbereich, aber auch im fachübergreifenden Bereich auftauchen, gemäß den oben zusammengefassten Studienordnungen. Die Option, nach Beendigung der THU-Masterarbeit zurück in Berlin eine weitere kleine Masterarbeit durchzuführen, um zwei unabhängige Mastertitel zu erwerben, halte ich mir offen.

Da ein Teil der Kurse im Studienplan (Numerische Lösungsverfahren partieller Differentialgleichungen, Finite Elemente: Analyse und Anwendung, Projektorientierte Übung: Ingenieurtechnische Anwendung der Finiten Elemente Analyse, Robotik und Bionik) unter dem Status des Austauschstudenten absolviert wurde, musste ich einen schriftlichen Antrag zur Anerkennung dieser Kurse im Rahmen meiner neuen Masterstudenten-Identität beim Verwaltungsbüro im „Schweißtechnik-Gebäude“, dem Hauptgebäude der „Mechanical Engineering“-Fakultät, stellen.

Nach all den Ausführungen zum bürokratischen Aufwand hinter dem neu eingeführten Doppelabschluss nun eine erwähnenswerte Episode zur Wohnungssuche in Peking:

Während des ersten und zweiten Semesters erhielt ich über die Förderung des CSC freie Unterkunft im Studentenwohnheim auf dem THU-Campus. Es gibt im „International Dorm“ drei verschiedene Zimmertypen, das Zweierzimmer, das AB-Zimmer (zwei Zimmer, die sich ein Bad teilen), und das Einzelzimmer. Ich wohnte bis Ende des SS 2014 im Einzelzimmer, da ich in meinem zweiten Jahr in Peking anders gefördert werde, nämlich direkt über die TUB, wäre nun ab WS 2014 eine Monatsmiete von 2400 RMB für das On-Campus-Einzelzimmer fällig. Aus diesem und anderen Gründen, unter anderem auch aus dem Verlangen nach einer etwas „vielfältigeren“ Nachbarschaft, bin ich zu Beginn des WS 2014 in eine Wohnung in der Innenstadt gezogen. Die Wohnung befindet sich in einem der klassischen Pekinger Hutongs (胡同, hu2tong4) in der Nähe des Trommelturms (鼓楼, gu3lou2). Der Charme der kleinen Gassen hat mich angezogen, man findet dort eine interessante Mischung aus traditionellem Pekinger Alltag und Lebensstil, aus dessen Vermarktung im Tourismus und aus einer sympathischen Bar- und Café-Szene, die sich wohl erst in den vergangenen Jahren entwickelt hat – alternatives Theater, Mahjongg-Salon und in Rikschas herumgeführte Reisegruppen in der gleichen Nachbarschaft. Fast alle Wohnungen hier werden über Agenturen vermittelt, man kann zwar Wohnungen online suchen, einfacher und direkter ist aber einfach der Besuch von Filialen einiger Vermittlungsagenturen, die man überall am Straßenrand findet. Sieht man etwa die Zeichen „...地 产 ...“ (di4chan3, real estate) im Ladenschild oder „租 房“ (zu1fang2, Mietwohnungen) im Schaufenster, dann ist man richtig, beschreibt sein Anliegen, und wird meistens sofort auf dem Elektroroller zu einer Besichtigung von leerstehenden Zimmern gefahren. Wenn man auf der Suche nach typischen, ebenerdigen Hutong-Wohnungen ist, dann fragt man nach „平 房“ (ping2fang2), wenn man in einem neueren, mehrstöckigen Haus leben möchte, erkundigt man sich dagegen nach „楼 房“ (lou2fang2). Weitere typische Anforderungen, die man stellen möchte, wären eine Kochnische

(能做饭, neng2zuo4fan4), ein Badezimmer mit Toilette (马桶, ma3tong3), Dusche (洗澡, xi3zao3) und Waschmaschine (洗衣机, xi3yi1ji1), gute Durchleuchtung mit Sonnenlicht (采光, cai3guang1) oder die Ausrichtung nach Himmelsrichtung, z.B. nach Süden (朝南, chao2nan2). Vorauszahlung von drei Monatsmieten, einer Monatsmiete Kautions und einer Monatsmiete Vermittlungsgebühr sind die Regel. Allerdings wurde mir auch von Chinesen empfohlen, den Weg über eine größere Agentur zu gehen, die so abgeschlossenen Mietverträge seien verlässlicher als private Verträge. Man sollte vor dem Unterzeichnen danach fragen, ob die Agentur noch das ein- oder andere fehlende Möbelstück zur Verfügung stellen kann (配, pei4, ergänzen, ausstatten). So habe bei der Agentur „Zhongheng Dichan“ (中恒地产) als Vermieter unterzeichnet. Dabei sollte im Vertrag die Personalausweisnummer von wenigstens einem der Angestellten auftauchen, sie wird bei der polizeilichen Anmeldung benötigt, die jeder Ausländer nach Einzug vornehmen muss. Die Monatsmiete liegt bei 1900 RMB nach Verhandeln, die Wohnung liegt als Aufbau auf einem Hutong im ersten Stock, sie ist möbliert, hat Badezimmer mit Dusche und Waschmaschine und sogar eine kleine Dachterrasse. Allerdings fehlen Toilette und Kochnische. Der Preis ist hier in der Innenstadt nicht zu hoch, auch meine chinesischen Nachbarn bezahlen nicht weniger, teilweise mehr als ich. Man bezahlt gewiss nicht für den Wohnkomfort, sondern für die Lage.

Weitere Berichte zum Leben in Peking und zu Reiseerfahrungen können auf meinem Blog yuehanzaiwai.blogspot.com gefunden werden.

Im Schlusssatz möchte ich mich bei dem DAAD und der TUB für die Ermöglichung dieses Auslandsaufenthaltes bedanken und mich für die wiederholten Änderungen in der Studienplanung entschuldigen.

